

Wichtige Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **18 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

vor bald 20 Jahren habe ich von Ihnen Usnea gegen den Eiter in den Nieren erhalten. Ich habe dies dann dem Berichterstat-ter im «Kosmos», Prof. Dr. Fischer, mitge-teilt und erhielt einen Brief von ihm, daß er in keinem der bekannten Bücher über Ho-möopathie die Verwendung von Usnea ge-funden hätte. Sie sind also da der Forschung wieder einmal mehr vorausgegangen.»

Diese Feststellung ist nicht sehr erstaunlich, denn wer sich eingehend mit den Heilpflanzen beschäftigt, hat immer wieder Gelegenheit auf diese oder jene Weise ihre oft vielseitige Wirk-samkeit kennen zu lernen. Usnea wirkt sich nämlich vorwiegend für die Atmungsorgane günstig aus, aber auch die Nieren und die Blase ziehen reichlich Nutzen daraus. — Übri-gens fand ich auf meiner Palästina-reise im Jahre 1958 in einem pharmazeutischen Betrieb in Haifa einen Prospekt von einer finnischen Firma, die ebenfalls Usnea verarbeitet. Dieser wurde mir vorgezeigt, als ich während meines Gespräches auf meine Erfahrungen mit Usnea hinwies. Erfreulicherweise deckten sich die Forschungsergebnisse dieser finnischen Firma ziemlich genau mit meinen Beobachtungen über Usnea.

Sie werden empfohlen und empfehlen sich

«Der kleine Doktor» reist gerne in der Welt herum und empfiehlt seine Ratschläge allent-halben, weshalb auch er von allen, denen er helfen konnte, wieder empfohlen wird. Dies beweisen viele Berichte, die bei uns einge-hen. Kürzlich schrieb Frau H. aus Z.:

«Ich selbst bin schon jahrelang im Besitz Ihres Buches «Der kleine Doktor» und möch-te dasselbe nicht mehr missen. Es ist ein ein-ziger, großer Helferwille zum leidenden Men-schen.»

Ein Freund aus Holland sandte seinem Onkel ein Exemplar in die Ostzone und erhielt von ihm folgenden Bericht:

«Sehr gefreut habe ich mich über das mir gütigst gesandte Buch «Der kleine Doktor», ein außerordentlich wertvolles Buch, eine wahre Fundgrube gesundheitlicher Ratschlä-ge nach den Grundsätzen der natürlichen Heilweise. Es sollte eigentlich «Der geniale Doktor» heißen.»

«Der kleine Doktor» will jedoch keinen andern Titel, denn es genügt ihm, wenn seine Bemüh-ungen erfolgreich sind. Doch nicht nur er, auch das Leberbuch bringt vielen Hilfe. Be-sonders dienlich sind darin auch die Speise-zettel und Rezepte, denn nur zu oft kommt es vor, daß Unkenntnisse auf diesem Gebiet die Störungen vermehren und und das entstan-dene Leiden nicht behoben werden kann. Auch dem Gesunden mag es einleuchten, daß Vor-beugen besser ist als Heilen. So bietet denn «Die Leber als Regenerator der Gesundheit» nicht nur dem Kranken, sondern auch dem Gesunden reichen Nutzen. Frau M. aus S. schreibt:

«Ihr Leberbuch ist etwas Wunderbares. Auch das andere Buch «Der kleine Doktor» ist sehr schön. Ich bedaure nur, daß ich nicht schon jahrelang im Besitz dieser Bücher bin. Für Ihre Hilfe danke ich herzlich.»

Aus Deutschland ging ein weiterer Bericht ein, der die «Gesundheits-Nachrichten» anbetri-fft.

«Die ‚Gesundheits-Nachrichten‘ lese ich sehr gerne,»

so schreibt Frau W. aus D.

«man kann daraus viel lernen, was für uns Menschen in unserer Zeit sehr wichtig ist. Eine gesunde, natürliche Lebensweise zur Gesunderhaltung des Körpers ist doch so notwendig. Doch, wie wenig Menschen be-achten dieses! Tatsächlich gibt es in unserer Gegenwart kaum noch einen Menschen, der von sich sagen kann, er sei gesund. Gerade in zivilisierten Gegenden gibt es mehr kran-ke Menschen als in unkultivierten, wo sich die Menschen natürlicher ernähren! Um all dieser Dinge willen schätze ich die «Gesund-heits-Nachrichten», und ich möchte sie nicht mehr missen. Ich empfehle sie auch in meinem Bekanntenkreis, damit sie auch dort Nutzen daraus ziehen können! Nun erwarte ich mit Spannung die nächste Ausgabe.»

Bestimmt ist es erfreulich und anspornend, wenn man das, worum man sich redlich be-müht, auch erreichen kann. Wir hoffen auf diese einfache Weise noch vielen helfen zu können, denn es ist immer die beste Hilfe, wenn man sich durch aufklärende Hinweise in Gesundheitsfragen gut auskennt, so daß man sich frühzeitig selbst zu helfen vermag.

WICHTIGE MITTEILUNGEN

FÜR DIE HYSPA IN BERN

vom 18. Mai bis 20. Juli

suchen wir zur Bedienung unseres Re-formstandes 2 gute Verkäuferinnen. Tüchtige, freundliche Interessentinnen möchten sich umgehend melden bei der Bioforce GmbH Teufen AR.

BUCHHALTERIN

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, fin-det interessantes Arbeitsgebiet in der Bioforce GmbH, Teufen AR.